

Die Stadt lernt, malt, spielt und läuft

Sindelfingen: Die Bürgerstiftung feiert ihren fünften Geburtstag / Neue Aktion zum Stadtjubiläum

Von Chefredakteur
Jürgen Haar

Kleines Jubiläum mit großer Bilanz: Im fünften Jahr ihres Bestehens sieht sich die Sindelfinger Bürgerstiftung durch ihre Aktivitäten und Projekte in der Stadt gut verankert und geschätzt.

„Wir haben allen Grund zu feiern“, sagte der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Prof. Jürgen Hubbert, am Montagabend bei einem kleinen Fest für Stifter, Förderer und Freunde in den Räumen der Sindelfinger Stadtwerke. Im Gegensatz zu vielen anderen Bürgerstiftungen ist die Sindelfinger Ausgabe jung an Jahren, aber „umso erfolgreicher“, stellt Jürgen Hubbert, der ehemalige Mercedes-Chef, fest. Nach fünf Jahren Arbeit steht der Stiftung ein ordentliches Kapital zur Verfügung, die Spenden fließen und die Aktivitäten sind aus dem Leben von Sindelfingen nicht mehr wegzudenken.

Spenden von Stiftungen

Aus dem Start-Stiftungskapital im Jahr 2007 sind fast 800 000 Euro geworden und auch die Kurve beim Spendeneingang zeigt nach oben. Im letzten und in diesem Jahr sind zum Beispiel die Daimler AG, die Robert-Bosch- und die Herbert-Quandt-Stiftung auf die Sindelfinger Bürgerstiftung aufmerksam geworden und haben Aktivitäten und Projekte mit stolzen Beträgen unterstützt.

Der Weg der Bürgerstiftung, sich nicht nur auf soziale Projekte zu konzentrieren, sondern „Bürger bewegen, etwas zu unternehmen und für Aktivitäten zu begeistern“ (Jürgen Hubbert) hat sich als richtig erwiesen. So ist die Bürgerstiftung auf den Feldern Lernen, Malen, Spielen und Laufen unterwegs, unterstützt zum Beispiel das Ju-

gendtheater-Festival und die Schlau-Schau im Rahmen der Wissenstage, organisiert einen Fitnessstag für Sindelfinger Kinder, ist beim Schüler-Marathon mit von der Partie und zum Stadtjubiläum im nächsten Jahr hat die Bürgerstiftung zusammen mit der SZ/BZ die Aktion „Sindelfingen malt“ ins Leben berufen (wir berichteten).

Zur Marke geworden

Das gemeinsame Kochen von Kindern und Eltern im Haus der Familie mit Wolfi Knote, ein Schwimmangebot für Kinder oder das Projekt „Kids@kita“ – die Liste der Projekte, die an die Bürgerstiftung herangetragen und auch unterstützt werden ist um-

fangreich. Nicht nur deshalb ist für den Stiftungsratsvorsitzenden Peter Braumann klar: „Wir sind eine Marke geworden“.

Zum Leitbild der Sindelfinger Bürgerstiftung ist das Projekt „kreativ statt aggressiv“ geworden. Weil das Thema Mobbing unter Kindern und Jugendlichen als Problem zunimmt, wie vor allem Lehrer berichten, hat die Bürgerstiftung zum Runden Tisch geladen. Jetzt sind Organisationen und Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten oder Vereine bei der Gewaltprävention nicht mehr alleine unterwegs, sondern kooperieren.

(siehe auch SZ/BZ vom 1. Dezember)



Der Vorstand der Bürgerstiftung: Jutta Pflieger-Nolting, Ulrich Weber, Thomas Wagner, Ingrid Bitter und Prof. Jürgen Hubbert (von links).
Bild: Schuster